

# Projekt

## Entrée zur Halligwarft Süderwaygaard

<b>Träger:</b>	Gemeinde Dagebüll
<b>Projektpartner:</b>	
<b>Projektvolumen:</b>	22.818,25 € brutto
<b>Beantragte Fördersumme:</b>	10.546,25 € (55% der Nettokosten)
<b>Vorstandsbeschluss:</b>	21.01.2010
<b>Projektziele:</b>	➤ Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Erlebniswirksamkeit des Ortes

### Projektbeschreibung:

In der unmittelbar am Nationalpark Nordfriesisches Wattenmeer gelegenen Gemeinde Dagebüll ist Tourismus ein bedeutender Wirtschaftszweig. Maßgeblich geprägt wird das Landschaftsbild durch die aus früheren Zeiten erhaltenen Deiche und Warften. Vor Eindeichung der Dagebüller Bucht um 1575 war Waygaard eine Hallig.

Süderwaygaard ist eine Großwarft: 16 überwiegend originalgetreu erhaltene, reetgedeckte Gebäude „drängen“ sich auf dieser einen Warft, die nur durch schmale Fußwege miteinander verbunden sind. Aufgrund der besonderen Siedlungsstruktur gilt Süderwaygaard als ein nordfriesisches Kleinod mit überregionaler baugeschichtlicher und touristischer Bedeutung. Neben Radfahrern wird der Ort von Busgruppen auf deren Reise durch Nordfriesland besucht. Der Weihnachtsmarkt „Weihnachtliche Halligwarft“ lockt an einem Wochenende 2.000 bis 3.000 Besucher nach Süderwaygaard. Er trägt erheblich zum Bekanntheitsgrad des Ortes bei, sodass die Halligwarft nicht nur im Sommerhalbjahr ein beliebtes Ausflugsziel ist.

Mit der Umgestaltung des bisherigen wenig attraktiven „Dorfplatzes am Teich“ soll ein Treffpunkt für Bewohner und Besucher Süderwaygaards und ein ansprechender Ausgangspunkt/ „Entrée“ zur Erkundung der historischen Warftanlage geschaffen werden. Lage und Gestaltung des Platzes am Fuße der Halligwarft sollen es ermöglichen, das in sich geschlossene, einzigartige Ensemble vor oder nach dessen Begehung optisch zu erfassen und zu betrachten sind.

Es sind folgende Maßnahmen vorgesehen: Zaunanlage zwischen Dorfplatz und Teich (Schutz für spielende Kinder), Neugestaltung der Teichböschung, Sicherung des Bankettbereiches, Umsetzung der vorhandenen Informationstafel und Tischtennisplatte mit neuer Bepflasterung. Weitere Ausstattungselemente sind ortstypische Straßenleuchten, ein Fahrradbügel, zwei Sitz-/ Tischkombinationen, zwei Sitzbänke, drei Abfallbehälter, Raseneinsaat sowie verkehrsberuhigende Maßnahmen mit Straßenmarkierung („Zone 30“) und das Pflanzen zweier flankierender hochstämmiger Alleebäume im Bereich der nördlichen Ortszufahrt.